HEYDER + PARTNER

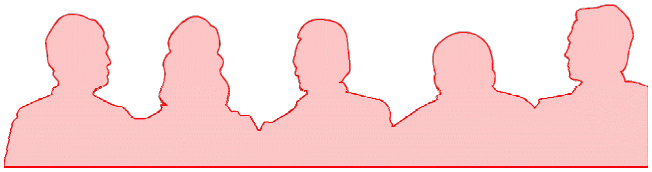
GEMEINDE WINTERLINGEN

GEBÜHRENKALKULATION

WASSERVERSORGUNG

KALKULATIONSZEITRAUM 2023 – 2025

SCHLUSSFASSUNG



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

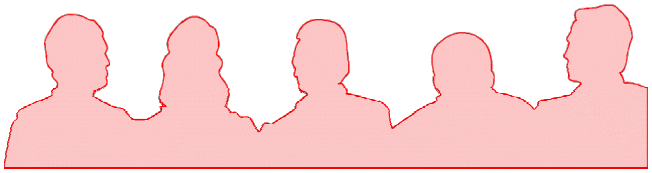
HEYDER + PARTNER

GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNALBERATUNG MBH

KONRAD - ADENAUER - STRAßE 11 72072 TÜBINGEN

TEL.: 07071 / 9795-0 FAX: 07071 / 9795-55

www.heyder-partner.de info@heyder-partner.de



Ihr kompetenter Partner in kommunalen Fragen

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen 1
2. Kalkulatorische Abschreibungen 1
3. Kalkulatorische Zinsen 2
4. Entwicklung im Gebührenrecht 2
5. Konzessionsabgabe 3
6. Kalkulationszeitraum 4
7. Datengrundlagen - Vorgehensweise 4
8. Gebührenkalkulation 2023 - 2025 6
9. Berechnung der Grundgebühren 14

1. Grundlagen

Nach § 13 Abs. 1 KAG können die Gemeinden für die Benutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Diese Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt sind, § 14 Abs. 1 KAG. Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen dürfen nach § 14 Abs. 1 einen angemessenen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

Zu diesen Kosten gehören neben den Personal- und Sachkosten für den laufenden Betrieb auch die angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und angemessene Abschreibungen, § 14 Abs. 3 KAG.

2. Kalkulatorische Abschreibungen

Bei den kalkulatorischen Abschreibungen ist nach § 14 Abs. 3 KAG von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten auszugehen.

Diese sind gemäß dem Runderlass zum KAG vom 17. Juli 1979 aus den Sachbüchern zu ermitteln. Eine Abschreibung vom Wiederbeschaffungswert ist in Baden - Württemberg unzulässig.

Ebenso ist bei der Auflösung der Beiträge, Zuweisungen und Ersätze vorzugehen.

Den Abschreibungen sind entweder die um Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter gekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten zugrunde zu legen (Nettoverfahren) oder es erfolgt eine jährliche Auflösung der Beiträge, Zuschüsse und Zuweisungen, die dann von der jährlichen Abschreibung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgezogen wird (Bruttoverfahren). In der Gemeinde Winterlingen wird nach dem Nettoverfahren kalkuliert.

Eine Abschreibungsmethode ist in § 14 KAG nicht verbindlich vorgeschrieben, nach dem Runderlass zum KAG ist jedoch grundsätzlich linear abzuschreiben. Diese Verfahren ermöglicht eine von Jahr zu Jahr konstante Belastung der Gebührenschuldner, die über ihre Entgelte den entstehenden Werteverzehr der Anlagen refinanzieren.

Nach demselben Erlass bemessen sich die Afa - Sätze unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse nach der durchschnittlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter.

Grundsätzlich können Anlagegüter, die im Laufe eines Rechnungsjahres angeschafft werden, im Anschaffungsjahr mit einem Teilbetrag, der der jeweiligen Nutzung im Anschaffungsjahr entspricht, abgeschrieben werden. Da jedoch der Fertigstellungszeitpunkt bei vielen Anlagen nachträglich nicht mehr feststellbar ist, werden aus Gründen der Verfahrensübersicht die Abschreibungen erstmals in dem Jahr nach der endgültigen Herstellung angesetzt.

3. Kalkulatorische Zinsen

In vorliegender Gebührenkalkulation wurden die kalkulatorischen Zinsen angesetzt.

4. Entwicklung im Gebührenrecht

In seiner Entscheidung vom 07.09.1987 - 2 S. 998/86 - hat der VGH Baden-Württemberg folgende Grundsätze aufgestellt, die bei der Kalkulation von Benutzungsgebühren gemäß § 14 KAG zu beachten sind:

> Eine Ermessensentscheidung über die Höhe der Benutzungsgebühr kann sachgerecht nur getroffen werden, wenn das beschließende Organ Kenntnis über die Höhe der gebührenfähigen Kosten hat. Die Höhe der gebührenfähigen Kosten ist aber wiederum abhängig von Einschätzungen z. B. über die Zahl der künftigen Benutzungsvorgänge oder die Entwicklung der Preise und Löhne. Diese Schätzungen haben, wie in den Fällen der Beschlussfassung über den Beitragssatz nach § 10 KAG (entspricht §§ 20 und 29 KAG 2005), die Bedeutung einer Prognose, die gerichtlich nur daraufhin überprüft werden kann, ob sie in einer der jeweiligen Materie angemessenen und methodisch einwandfreien Weise erarbeitet worden ist, ob sie also sachlich und vertretbar ist.
>
> Da es im Ermessen des satzungsgebenden Organs liegt, in welchem Umfang die nach § 9 KAG (entspricht §§ 13 und 14 KAG 2005) ansatzfähigen Kosten durch Gebühren gedeckt werden sollen, hat sich der Satzungsgeber vor oder bei der Beschlussfassung über den Gebührensatz im Wege einer Ermessensentscheidung darauf festzulegen, in welchem Umfang die ansatzfähigen Kosten der öffentlichen Einrichtung über das Gebührenaufkommen finanziert werden sollen.
>
> Die Ermessensentscheidungen hat das satzungsgebende Organ (i. d. R. der Gemeinderat) spätestens bei Beschlussfassung über die Gebührensätze in einer für das Gericht erkennbaren und nachprüfbaren Weise zu treffen. Erst auf der

Grundlage dieser fehlerfrei zu treffenden Ermessensentscheidungen ist eine Überprüfung des Gebührensatzes auf seine Vereinbarkeit mit dem Kostendeckungsgrundsatz möglich.

Mit diesem Urteil hat der VGH die bereits im Rahmen der Beitragserhebung für die Globalberechnung aufgestellten Grundsätze auch auf das Gebührenrecht übertragen.

Gebührensätze werden damit von der Rechtsprechung nur noch dann akzeptiert, wenn dem Gemeinderat bei der Beschlussfassung über den Gebührensatz eine Gebührenbedarfsberechnung vorliegt, auf deren Grundlage die erforderlichen Ermessens- und Prognoseentscheidungen (durch den Gemeinderat) getroffen werden können. Damit ist es nicht mehr möglich, durch nachträglich erstellte Gebührenkalkulationen den Nachweis zu erbringen, dass der Kostendeckungsgrundsatz bei der Festlegung der Gebührenhöhe beachtet wurde.

Gebührensätze, die vom Gemeinderat beschlossen wurden, ohne dass dem Gremium die erforderlichen Kalkulationsunterlagen vorgelegen haben, sind deshalb als nichtig anzusehen. Der Nachweis hat in einer für das Gericht erkennbaren Weise zu erfolgen, d. h. es müssen insoweit entsprechende Gemeinderatsaufzeichnungen vorhanden sein.

5. Konzessionsabgabe

In der vorliegenden Kalkulation wurde die einzubeziehende Konzessionsabgabe auf 20 % der preisrechtlichen Konzessionsabgabe begrenzt, um den Gebührensatz in einem akzeptablen Rahmen zu halten.

6. Kalkulationszeitraum

Die nachfolgenden Berechnungen wurden auftragsgemäß für einen 3-jährigen Kalkulationszeitraum für die Jahre 2023 - 2025 durchgeführt. Eine solche Vorgehensweise ist gemäß § 14 Abs. 2 KAG zulässig.

Nach dieser Vorschrift können die Gesamtkosten in einem mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch höchstens fünf Jahre umfassen soll. Übersteigt am Ende des Bemessungszeitraums das Gebührenaufkommen die Gesamtkosten, sind die Kostenüberdeckungen bei ein- oder mehrjähriger Gebührenbemessung innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Gemäß § 14 Absatz 1 Satz 2 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg (KAG) können Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen i.S.v. § 102 Gemeindeordnung (zu diesen zählt auch die Wasserversorgung) jedoch einen angemessen Ertrag für die Gemeinde erzielen. Der Kostendeckungsgrundsatz ist bei diesen Unternehmen daher nicht anzuwenden, somit entfällt auch die Verpflichtung zum Ausgleich von Überdeckungen gemäß § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG.

Für den Ausgleich von Kostenunterdeckungen kann die Regelung des § 14 Abs. 2 zweiter Halbsatz KAG zwar analog angewandt werden, jedoch gilt dann die fünfjährige Ausgleichsfrist (vgl. Andreas Bleile, “Der Ausgleich von Kostenüber- und – unterdeckungen nach § 9 Abs. 2 Satz 4 KAG“ in BWGZ 4/2003 - Punkt 3, S. 187).

7. Datengrundlagen - Vorgehensweise

Für die Gebührenkalkulation 2023 - 2025 der Gemeinde Winterlingen wurden folgende Datengrundlagen herangezogen:

- Ansätze des Wirtschaftsplans 2022 für die laufenden Kosten und Einnahmen lt. Zusammenstellung der Verwaltung

- Durchschnittliche Frischwassermenge der Jahre 2017 - 2021 für den Kalkulationszeitraum lt. Aufstellung der Verwaltung (335.077 m³)

- Restbuchwerte des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen lt. Anlagenachweis Stand 31.12.2020, fiktiv fortgeschrieben auf Stand 31.12. der Haushaltsjahre 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025

- Auflösungsreste der Zuweisungen/Beiträge sowie der entsprechenden Auflösungsbeträge lt. Anlagenachweis Stand 31.12.2020, fiktiv fortgeschrieben auf 31.12. der Haushaltsjahre 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025

- Kalkulatorischer Zinssatz i.H.v. 3% lt. Mitteilung der Verwaltung

7. Ergebnis – Gebührenobergrenzen

Laut nachfolgender Kalkulation ergeben sich in der Wasserversorgung für den Kalkulationszeitraum 2023 - 2025 folgende Gebührensätze:

Kostendeckender Gebührensatz (ohne Ausgleich von Über- / Unterdeckungen aus Vorjahren)

Wasserverbrauchsgebühr	2,52 €/m³

8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG
ERMITTLUNG DES KOSTENDECKENDEN GEBÜHRENSATZES
IM KALKULATIONSZEITRAUM 2023 - 2025

I. KOSTEN

Materialaufwand	
Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsst. Und Waren	150.000,00 €
Umlage an ZV Zollernalb	270.000,00 €
Stromkosten	280.000,00 €
Unterhaltung Wasserwerk	3.600,00 €
Aufwand für bezogene Leistungen (techn.)	360.000,00 €
Bauhofleistungen	21.000,00 €
Personalaufwand	
Dienstaufw. Tariflich Beschäftigte	291.000,00 €
Personalnebenausgaben	150,00 €
Beiträge zu Versorgungskasse tarifl. Beschäftigte	25.950,00 €
Beiträge gesetzliche Sozialvers. Tariflich Beschäftigte	60.550,00 €
Einstellung Auszubildender 2023	75.000,00 €
Sonst. Betriebl. Aufwendungen	
Dienst- und Schutzkleidung	3.000,00 €
Aus- und Fortbildung, Umschulung	18.000,00 €
Wasserentnahmeentgelt	138.000,00 €
Versicherungen	17.100,00 €
Bürobedarf	900,00 €
Porto, Telefongebühren	10.500,00 €
Beiträge an Vereinigungen	1.500,00 €
Verwaltungskostenbeitrag	133.500,00 €
Prüfung und Beratung	36.000,00 €
Betriebs-/Verwaltungsaufwand	**1.895.750,00 €**
Konzessionsabgabe	48.855,83 €
Mindesthandelsbilanzgewinn (1,5% auf RBW Sachanlagen)	35.027,09 €
Körperschaftssteuer (15% auf MHBG)	5.254,06 €
Gewerbesteuer (3,5% auf MHBG x Hebesatz 340%)	4.168,22 €
Solidaritätszuschlag (5,5% auf Körperschaftssteuer)	288,97 €
Gewinnzuschlag	**93.594,18 €**
Abschreibungen	565.325,07 €
Kalkulatorische Zinsen	349.588,07 €
Kalkulatorische Kosten	**914.913,14 €**
Gesamtkosten	**2.904.257,32 €**

8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG
ERMITTLUNG DES KOSTENDECKENDEN GEBÜHRENSATZES
IM KALKULATIONSZEITRAUM 2023 - 2025

II. UMSATZERLÖSE

Grundgebühr	337.551,61 €
Sonstige Umsatzerlöse	6.000,00 €
Sonst. Betriebl. Erträge	24.000,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	320,00 €
Summe Erlöse	**367.871,61 €**

Ansatzfähige Kosten (netto)	**2.536.385,71 €**

III. KOSTEN PRO BEMESSUNGSEINHEIT

1. Ansatzfähige Kosten im Kalkulationszeitraum	**2.536.385,71 €**
2. Ansatzfähige Bemessungsgrundlage	**1.005.231 m³**
3. Gebührensatz Verbrauchsgebühr pro m³ (1. / 2.) ohne Ausgleich von Über-/Unterdeckungen aus Vorjahren/ vorangegangenen Gebührenbemessungszeiträumen	**2,5232 €/m³**

8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG
ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS
IM KALKULATIONSJAHR 2023

I. Kosten		Ansatz 2023
	Materialaufwand	
	Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsst. Und Waren	50.000,00 €
	Umlage an ZV Zollernalb	90.000,00 €
	Stromkosten	80.000,00 €
	Unterhaltung Wasserwerk	1.200,00 €
	Aufwand für bezogene Leistungen (techn.)	120.000,00 €
	Bauhofleistungen	7.000,00 €
	Personalaufwand	
	Dienstaufw. Tariflich Beschäftigte	96.000,00 €
	Personalnebenausgaben	50,00 €
	Beiträge zu Versorgungskasse tarifl. Beschäftigte	8.600,00 €
	Beiträge gesetzliche Sozialvers. Tariflich Beschäftigte	20.150,00 €
	Einstellung Auszubildender 2023	25.000,00 €
	Sonst. Betriebl. Aufwendungen	
	Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €
	Aus- und Fortbildung, Umschulung	12.000,00 €
	Wasserentnahmeentgelt	46.000,00 €
	Versicherungen	5.700,00 €
	Bürobedarf	300,00 €
	Porto, Telefongebühren	3.500,00 €
	Beiträge an Vereinigungen	500,00 €
	Verwaltungskostenbeitrag	44.500,00 €
	Prüfung und Beratung	12.000,00 €
	Betriebs-/Verwaltungsaufwand	**623.500,00 €**
	Konzessionsabgabe	15.992,65 €
	Mindesthandelsbilanzgewinn (1,5% auf RBW Sachanlagen)	11.550,06 €
	Körperschaftssteuer (15% auf MHBG)	1.732,51 €
	Gewerbesteuer (3,5% auf MHBG x Hebesatz 340%)	1.374,46 €
	Solidaritätszuschlag (5,5% auf Körperschaftssteuer)	95,29 €
	Aufwand Konzessionsabgabe	**30.744,96 €**

8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS IM KALKULATIONSJAHR 2023

	Abschreibungen	183.401,69 €
	Kalkulatorische Zinsen	115.327,81 €
	Kalkulatorische Kosten	**298.729,50 €**
	Gesamtkosten	**952.974,46 €**
II. Erträge		
	Einnahmen aus Grundgebühr	112.517,20 €
	Sonstige Umsatzerlöse	2.000,00 €
	Sonst. Betriebl. Erträge	8.000,00 €
	Auflösung Ertragszuschüsse	80,00 €
	Summe Erträge	**122.597,20 €**
	Ansatzfähige Kosten (netto)	**830.377,26 €**

8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG
ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS
IM KALKULATIONSJAHR 2024

I. Kosten		Ansatz 2024
	Materialaufwand	
	Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsst. Und Waren	50.000,00 €
	Umlage an ZV Zollernalb	90.000,00 €
	Stromkosten	100.000,00 €
	Unterhaltung Wasserwerk	1.200,00 €
	Aufwand für bezogene Leistungen (techn.)	120.000,00 €
	Bauhofleistungen	7.000,00 €
	Personalaufwand	
	Dienstaufw. Tariflich Beschäftigte	97.000,00 €
	Personalnebenausgaben	50,00 €
	Beiträge zu Versorgungskasse tarifl. Beschäftigte	8.650,00 €
	Beiträge gesetzliche Sozialvers. Tariflich Beschäftigte	20.200,00 €
	Einstellung Auszubildender 2023	25.000,00 €
	Sonst. Betriebl. Aufwendungen	
	Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €
	Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.000,00 €
	Wasserentnahmeentgelt	46.000,00 €
	Versicherungen	5.700,00 €
	Bürobedarf	300,00 €
	Porto, Telefongebühren	3.500,00 €
	Beiträge an Vereinigungen	500,00 €
	Verwaltungskostenbeitrag	44.500,00 €
	Prüfung und Beratung	12.000,00 €
	Betriebs-/Verwaltungsaufwand	**635.600,00 €**
	Konzessionsabgabe	16.359,68 €
	Mindesthandelsbilanzgewinn (1,5% auf RBW Sachanlagen)	11.680,74 €
	Körperschaftssteuer (15% auf MHBG)	1.752,11 €
	Gewerbesteuer (3,5% auf MHBG x Hebesatz 340%)	1.390,01 €
	Solidaritätszuschlag (5,5% auf Körperschaftssteuer)	96,37 €
	Aufwand Konzessionsabgabe	**31.278,90 €**

8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG
ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS
IM KALKULATIONSJAHR 2024

	Abschreibungen	188.441,69 €
	Kalkulatorische Zinsen	116.579,36 €
	Kalkulatorische Kosten	**305.021,05 €**
	Gesamtkosten	**971.899,94 €**
II. Erträge		
	Einnahmen aus Grundgebühr	112.517,20 €
	Sonstige Umsatzerlöse	2.000,00 €
	Sonst. Betriebl. Erträge	8.000,00 €
	Auflösung Ertragszuschüsse	120,00 €
	Summe Einnahmen	**122.637,20 €**
	Ansatzfähige Kosten (netto)	**849.262,74 €**

8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG
ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS
IM KALKULATIONSJAHR 2025

I. Kosten		Ansatz 2024
	Materialaufwand	
	Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsst. Und Waren	50.000,00 €
	Umlage an ZV Zollernalb	90.000,00 €
	Stromkosten	100.000,00 €
	Unterhaltung Wasserwerk	1.200,00 €
	Aufwand für bezogene Leistungen (techn.)	120.000,00 €
	Bauhofleistungen	7.000,00 €
	Personalaufwand	
	Dienstaufw. Tariflich Beschäftigte	98.000,00 €
	Personalnebenausgaben	50,00 €
	Beiträge zu Versorgungskasse tarifl. Beschäftigte	8.700,00 €
	Beiträge gesetzliche Sozialvers. Tariflich Beschäftigte	20.200,00 €
	Einstellung Auszubildender 2023	25.000,00 €
	Sonst. Betriebl. Aufwendungen	
	Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €
	Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.000,00 €
	Wasserentnahmeentgelt	46.000,00 €
	Versicherungen	5.700,00 €
	Bürobedarf	300,00 €
	Porto, Telefongebühren	3.500,00 €
	Beiträge an Vereinigungen	500,00 €
	Verwaltungskostenbeitrag	44.500,00 €
	Prüfung und Beratung	12.000,00 €
	Betriebs-/Verwaltungsaufwand	**636.650,00 €**
	Konzessionsabgabe	16.503,51 €
	Mindesthandelsbilanzgewinn (1,5% auf RBW Sachanlagen)	11.796,29 €
	Körperschaftssteuer (15% auf MHBG)	1.769,44 €
	Gewerbesteuer (3,5% auf MHBG x Hebesatz 340%)	1.403,76 €
	Solidaritätszuschlag (5,5% auf Körperschaftssteuer)	97,32 €
	Aufwand Konzessionsabgabe	**31.570,32 €**

8. GEBÜHRENKALKULATION WASSERVERSORGUNG ERMITTLUNG DES GEBÜHRENFÄHIGEN AUFWANDS IM KALKULATIONSJAHR 2025

	Abschreibungen	193.481,69 €
	Kalkulatorische Zinsen	117.680,91 €
	Kalkulatorische Kosten	**311.162,60 €**
	Gesamtkosten	**979.382,92 €**
II. Erträge		
	Einnahmen aus Grundgebühr	112.517,20 €
	Sonstige Umsatzerlöse	2.000,00 €
	Sonst. Betriebl. Erträge	8.000,00 €
	Auflösung Ertragszuschüsse	120,00 €
	Summe Einnahmen	**122.637,20 €**
	Ansatzfähige Kosten (netto)	**856.745,71 €**

9. Kalkulation der Grundgebühren

9.1. Berechnung der Bemessungsgrundlage

Nenngröße	Anzahl	Äquivalenzziffer	Bemessungsein-heiten
Q_3 - 4	2.530	1,00	2.530
Q_3 - 10	32	1,50	48
Q_3 - 16	3	2,00	6
Q_3 - 25	4	3,50	14
Summe Bemessungseinheiten			**2.598**

Q_3 = Dauerdurchfluss

9.2. Ermittlung der Fixkosten

Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsst. Und Waren		150.000,00 €
Umlage an ZV Zollernalb		270.000,00 €
Stromkosten		280.000,00 €
Unterhaltung Wasserwerk		3.600,00 €
Dienstaufw. Tariflich Beschäftigte		291.000,00 €
Personalnebenausgaben		150,00 €
Beiträge zu Versorgungskasse tarifl. Beschäftigte		25.950,00 €
Beiträge gesetzliche Sozialvers. Tariflich Beschäftigte		60.550,00 €
Verwaltungskostenbeitrag		133.500,00 €
kalk. Kosten		914.913,14 €
Summe Fixkosten für 3 Jahre		**2.129.663,14 €**
Summe Fixkosten für 1 Jahr		**709.887,71 €**
davon sollen über Grundgebühr abgedeckt werden	15,85%	112.517,20 €
Jährliche Fixkosten für Grundgebühr		**112.517,20 €**
Fixkosten pro Bemessungseinheit		**43,31 €**

12.3. Gewichtung der Fixkosten auf die Zählerarten

Nenngröße	Äquivalenz-ziffer	Gebühr pro Bemessungseinheit	Anteil Fixkosten pro Zählerart	monatliche Gebühr
Q_3 - 4	1,00	43,31 €	**43,31 €**	**3,60 €**
Q_3 - 10	1,50	43,31 €	**64,96 €**	**5,41 €**
Q_3 - 16	2,00	43,31 €	**86,62 €**	**7,21 €**
Q_3 - 25	3,50	43,31 €	**151,58 €**	**12,63 €**

	2020 AFA 2020	RBW 31.12.2020	Zugang 2021	AFA Zugang	2021 AFA	AFA gesamt	RBW 31.12.2021
Geschäfts-,Betriebs- und anderen Bau.		15106					15106
Grundstücke		11929					11929
Erzeugungs-, Gewinnungs-, u.a. Anl.	14021,27	233445,34			14021,27		219424,07
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	121.679,00	1.994.233,58	511000	10.220,00	121.679,00		2.373.334,58
Betriebs- und Geschäftsausstaung	5.301,42	24.296,42	5.000,00	500,00	5.301,42		23.495,00
Beteiligungen		13.795,00					13.795,00
Summe AV	**141.001,69**	**2.292.805,34**		**10.720,00**	**141.001,69**	**151.721,69**	**2.657.083,65**
WV-Beiträge			2.000,00	40,00	0,00		1.960,00
Zuschüsse	541,00	426,00			426,00		0,00
Summe Ertragszuschüsse	**541,00**	**426,00**		**40,00**	**426,00**	**466,00**	**1.960,00**

Zugang 2022	AFA Zugang	2022 AFA	AFA gesamt	RBW 31.12.2022	Zugang 2023	AFA Zugang	2023 AFA	AFA gesamt	RBW 31.12.2023
				15106					15106
				11929					11929
		14021,27		205402,8			14021,27		191381,53
772000	15.440,00	131.899,00		2.997.995,58	762000	15.240,00	147.339,00		3.597.416,58
5.000,00	500,00	5.801,42		22.193,58	5.000,00	500,00	6.301,42		20.392,16
				13.795,00					13.795,00
	15.940,00	**151.721,69**	**167.661,69**	**3.266.421,96**		**15.740,00**	**167.661,69**	**183.401,69**	**3.850.020,27**
2.000,00	40,00	40,00		3.880,00	2.000,00	40,00	80,00		5.760,00
	40,00	**40,00**	**80,00**	**3.880,00**		**40,00**	**80,00**	**120,00**	**5.760,00**

Zu verzinsendes Anlagekapital	3.844.260,27
Kalkulatorischer Zinssatz	3%
Kalkulatorische Zinsen	115.327,81 €

Zugang 2024	AFA Zugang	2024 AFA	AFA gesamt	RBW 31.12.2024	Zugang 2025	AFA Zugang	2025 AFA	AFA gesamt	RBW 31.12.2025
				15106					15106
				11929					11929
		14021,27		177360,26			14021,27		163338,99
227000	4.540,00	162.579,00		3.657.297,58	227000	4.540,00	167.119,00		3.712.638,58
5.000,00	500,00	6.801,42		18.090,74	5.000,00	500,00	7.301,42		15.289,32
				13.795,00					13.795,00
	5.040,00	**183.401,69**	**188.441,69**	**3.893.578,58**		**5.040,00**	**188.441,69**	**193.481,69**	**3.932.096,89**
2.000,00	40,00	120,00		7.600,00	2.000,00	40,00	160,00		9.400,00
	40,00	**120,00**	**160,00**	**7.600,00**		**40,00**	**160,00**	**200,00**	**9.400,00**

Zu verzinsendes Anlagekapital	3.885.978,58	3922696,89
Kalkulatorischer Zinssatz	3%	3%
Kalkulatorische Zinsen	116.579,36 €	117.680,91 €